

## PRESSEMELDUNG

### „Österreich isst informiert“: Folgen des Ukraine-Kriegs für die österreichische Lebensmittelindustrie

Die Wissensplattform [oesterreich-isst-informiert.at](https://oesterreich-isst-informiert.at) versendet einen Sonder-Newsletter zur aktuellen Lage

(Wien, 3. März 2022) Der Krieg in der Ukraine trifft auch die österreichische Lebensmittelindustrie. Viele Lebensmittelunternehmen pflegen langjährige Geschäftsbeziehungen mit der Ukraine und mit Russland. Der aktuelle Newsletter von „Österreich isst informiert“ - einer Initiative der heimischen Lebensmittelindustrie - bringt Fakten zum Import und Export aus dieser Region und zeigt Folgen auf.

#### Heimische Lebensmittelversorgung gesichert

Auch wenn die aktuelle Lage in Europa von großer Unsicherheit geprägt ist: „Die Versorgung Österreichs mit hochwertigen Lebensmitteln in ausreichender Menge ist auch in dieser Krise gesichert. Das vielfältige heimische Lebensmittelangebot steht den Konsumentinnen und Konsumenten in gewohnter Menge und Qualität zur Verfügung“, betont **Mag. Katharina Koßdorff**, Geschäftsführerin des Fachverbands der Lebensmittelindustrie.

#### Wichtige Märkte für Lebensmittelunternehmen

Als „Kornkammer Europas“ ist die Ukraine ein bedeutender Markt für Europa. Für Österreich ist vor allem der Import von Agrarrohstoffen und Halbfabrikaten wie Apfelsaftkonzentrat, Früchten, Ölsaaten, Futtersoja oder Nüssen relevant. In den ersten drei Quartalen 2021 beliefen sich die Agrarimporte Österreichs aus der Ukraine (Zollkapitel 1-24) auf 63,2 Millionen Euro (+ 13,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Einige heimische Lebensmittelunternehmen sind in der Ukraine außerdem mit Vertriebs- und Produktionsniederlassungen vertreten oder betreiben vor Ort eigene Obstplantagen. Russland wiederum spielt für den Export von Lebensmitteln, Futtermitteln und Getränken eine Rolle.

#### Vielfältige wirtschaftliche Folgen

Zahlreiche Lebensmittelunternehmen sind direkt von den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs betroffen. Darüber hinaus werden indirekte Effekte auf viele Bereiche der österreichischen Wirtschaft erwartet. Zu den Folgen zählen etwa Auswirkungen auf Energie- und Lebensmittelpreise, die Energieversorgung, Lieferungen und Lieferketten sowie fehlende Arbeitskräfte in der Ukraine und in Österreich. Ein weiterer Faktor ist der stark gefallene Rubelkurs.

Interessiert? Hier geht's zur [Newsletter-Anmeldung](#).

#### Über „Österreich isst informiert“

Mit der Wissensplattform „Österreich isst informiert“ setzt die heimische Lebensmittelindustrie ein Zeichen für mehr Sachlichkeit in der öffentlichen Debatte. Das Online-Magazin umfasst sechs Rubriken: Lebensmittel, Herstellung, Industrie, Menschen, Verantwortung sowie Tipps und Service. Videos und Bildergalerien vermitteln Einblicke in den Alltag der Lebensmittelhersteller und machen so die Produktion erlebbar. Mehr: [oesterreich-isst-informiert.at](https://oesterreich-isst-informiert.at).

#### Rückfragehinweise:

Mag. Katharina Koßdorff  
Geschäftsführerin im Fachverband der Lebensmittelindustrie  
Tel.: +43 1 712 21 21 - 14  
[k.kossdorff@dielebensmittel.at](mailto:k.kossdorff@dielebensmittel.at)

DI Oskar Wawschinek MAS MBA  
Food Business Consult  
Pressesprecher für den Fachverband der Lebensmittelindustrie  
Mobil: +43 664 545 63 50  
[office@foodbusiness.at](mailto:office@foodbusiness.at)